

s.B.31.RDA.0. - PS/fj

ad. p.B.15.21.RDA (2) - CX/gy

Besuch von Herrn Botschafter Weitnauer in der DDR, 21. - 23. Juni 1978
 Stand der vermögensrechtlichen Verhandlungen mit der DDR

1. In der Vereinbarung vom 12. Juli 1972 über den Austausch von staatlichen Handelsmissionen erklärte sich die DDR bekanntlich damit einverstanden, nach Herstellung diplomatischer Beziehungen mit der Schweiz Verhandlungen über eine vermögensrechtliche Regelung aufzunehmen.

Als erster Staat nahm die Schweiz 1973 Verhandlungen mit der DDR auf.

An Verhandlungsrunden auf der Ebene der Delegationschefs fanden bisher statt:

1. Runde: vom 27. - 29. November 1973 in Bern
2. Runde: vom 27. - 28. November 1974 in Berlin
3. Runde: vom 28. - 30. Oktober 1975 in Bern
4. Runde: vom 30. Mai - 1. Juni 1978 in Berlin

Neben den Vollrunden wurden ferner fünf Expertenbesprechungen abgehalten. Diese fanden alle in Berlin statt, und zwar

1. Runde: vom 25. - 26. Juli 1974
2. Runde: vom 1. - 4. Juli 1976
3. Runde: vom 16. - 19. November 1976
4. Runde: vom 2. - 3. November 1977
5. Runde: 31. Mai 1978

2. Nachdem es in der ersten Verhandlungsrunde vor allem darum ging, den Gesamtkomplex der schweizerischen Forderungen anzumelden, handelte es sich bei den weiteren Vollrunden darum, den Verhandlungsgegenstand zu konkretisieren, Fragen grundsätzlicher Natur (Stichtag 8.5.1945; Reihenfolge der zu behandelnden Vermögenskategorien; Doppelbürger; iuristische Personen: Sitz-/Kontrolltheorie; Fragen betr. Nachfolge des ehemaligen Deutschen Reiches etc.) zu diskutieren sowie die Modalitäten der Bestandesaufnahme festzulegen. Gerade in diesem letzten Punkt ist uns die DDR insofern entgegengekommen, als sie uns gewisse Erleichterungen im Verfahren

(z.B. Entgegennahme nicht vollständig dokumentierter Fälle zur Prüfung; Globalbestätigung des Schweizerbürgerrechts anstelle von Einzelbestätigungen) zugestanden hat.

3. Im Dezember 1975 erliess das Politische Departement einen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung schweizerischer Vermögenswerte und Forderungen in bzw. gegenüber der DDR. Auf diesen Aufruf hin wurden rund 6'000 Anmeldungen eingereicht.

Von diesen ca. 6'000 Fällen wurden bisher 1093 an den deutschen Verhandlungspartner, das Amt für den Rechtsschutz des Vermögens der DDR, überwiesen. Die übermittelten Fälle betreffen Grundstücke, Hypotheken, Sparguthaben und Betriebe. Von diesen 1093 Fällen wurden bereits 794 anlässlich der fünf erwähnten Expertenbesprechungen erörtert.

Infolge der oft komplexen tatbeständlichen und rechtlichen Verhältnisse hat sich die Bearbeitung der Einzelfälle als langwierig erwiesen und dürfte noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Immerhin sollte die Vorbereitung der unterbreitbaren Fälle der Kategorie "Grundstücke" und "Hypotheken" bis Ende 1978 abgeschlossen werden können.

4. Auch wenn die Verhandlungen seit 1973 wesentlich vorangebracht werden konnten, so hat sich doch erneut gezeigt, dass entscheidende materielle Verhandlungsergebnisse wohl erst erzielt werden können, wenn die Anmeldung der verschiedenen Vermögenskategorien abgeschlossen ist. Die nächste Verhandlungsrunde wird voraussichtlich (je nach dem Stand der Behandlung der Einzelfälle) im Laufe der 2. Jahreshälfte 1979 stattfinden können.
5. Den Behörden der DDR kann - insbesondere nachdem am 7. Juni im Nationalrat (Fischer, rep., Aargau) der schleppende Gang der Verhandlungen mit der DDR kritisiert worden war - der Dank für die bisherige Verhandlungsführung (Dr. Geschwandtner) und die Behandlung der übermittelten Einzelfälle ausgesprochen werden. Gleichzeitig könnte auf die Wichtigkeit, die wir diesen Verhandlungen beimessen, und auf unser Interesse an einem ra-

schen Vorankommen in den Einzelfällen wie in den grundsätzlichen Fragen hingewiesen werden.

ling
K